



Selbstverständnis Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. ist ein politisch unabhängiger Zusammenschluss von Engagierten und Interessierten im Flüchtlingsbereich. Er wurde von Aktiven aus Menschenrechtsgruppen, Gewerkschaften, Kirchen und Parteien im Frühjahr 1997 gegründet. Ausschlaggebend für die Gründung des Vereins war der Wunsch nach einem Netzwerk für die Flüchtlingsarbeit in Thüringen.

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. versteht sich als Menschenrechtsorganisation. Dementsprechend sind die universalen Grund- und Menschenrechte die Grundlage unseres Vereins. Der Verein engagiert sich solidarisch für die Rechte und den Schutz von Geflüchteten und Migrant:innen, für den Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung gegenüber der genannten Gruppe im Besonderen sowie gegen Rassismus im Allgemeinen. Wir verstehen uns dabei auch als Thüringer Netzwerkstelle für in der Flüchtlingsarbeit engagierte Menschen. Mit unserer Arbeit wollen wir zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Fluchtursachen, globale Ungerechtigkeiten und die Lebenssituation geflüchteter Menschen beitragen. Ideologien gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit begegnet der Verein mit einer rassismuskritischen sowie antifaschistischen Haltung.

Unter Geflüchteten verstehen wir Menschen, die sich gezwungen sahen, ihr Herkunftsland zu verlassen. Die Gründe für eine Flucht sind dabei vielfältig und können politische oder geschlechtsspezifische Verfolgung, kriegerische Auseinandersetzungen, Folgen des Klimawandels, Diskriminierung, Armut oder strukturelle Ausgrenzung sowie weitere Gründe umfassen. Wir bewerten nicht die Fluchtursachen, sondern die Aufnahmebedingungen in den Zufluchtsländern. Wir setzen uns gegen die Ausgrenzung und Isolation von geflüchteten Menschen und für ihr selbstbestimmtes Leben ein. Abschiebungen und andere Formen der erzwungenen und unfreiwilligen Ausreise lehnen wir strikt ab.

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. engagiert sich hierzu in der Netzwerkarbeit und im Austausch mit menschenrechtsorientierten Unterstützer:innen, (post)migrantischen Selbstorganisationen, Beratungsdiensten und politischen Entscheidungsträger:innen. Der Verein führt Qualifizierungen, Einzelfallberatungen zu asyl-/ aufenthaltsrechtlichen Fragen sowie (gedolmetschte) Informationsveranstaltungen durch und betreibt Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, um für die Rechte von geflüchteten Menschen einzutreten und diese zu stärken. Mit Blick auf Aktionsformen und Projektentwicklung ist der Verein flexibel und hat die

Bereitschaft, neue Formate und Schwerpunktsetzungen zu erarbeiten. Dabei bilden die Satzung und das Selbstverständnis des Vereins die Grundlage.

Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. setzt sich für gleiche Rechte für alle und Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen ein. Dies umfasst unter anderem das Recht, den Lebensmittelpunkt selbst zu bestimmen, das Recht auf Bildung und Gesundheit, das Recht auf Wohnen und Arbeit, das Recht auf ein gutes und selbstbestimmtes Leben in Würde in einer Gesellschaft der Vielen.

In unserer Arbeit orientieren wir uns dabei an den folgenden Prinzipien:

Bewusstsein über die eigenen Machtstrukturen

1. Uns ist bewusst, dass wir nicht davor gefeit sind, Rassismus und andere Diskriminierungsformen innerhalb unserer eigenen Strukturen zu reproduzieren. Die selbstkritische Reflexion des eigenen Verhaltens, der Arbeitsweisen und der vereinsinternen Hierarchien muss deshalb immer Teil der eigenen Arbeit sein.
2. Wir sind bereit für eine Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Diskriminierungsformen, den Auswirkungen der Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungserfahrungen und unserer Rolle in diesen. Die Orte dafür können vereinsinterne Kommunikationsräume sowie offene Veranstaltungen sein.
3. Entscheidungsprozesse sind transparent zu gestalten.
4. Wir legen Wert darauf, dass Entscheidungsprozesse von Expertise geleitet sind. Darunter verstehen wir in unserem Kontext asylpolitisch relevantes Wissen, unabhängig davon, ob es durch eigene Fluchterfahrung entstanden, über die Berufspraxis oder auf formalem Bildungsweg erlangt wurde. Als Arbeitgeber organisieren wir zusammen mit dem Team einen Prozess, um Zuständigkeiten zu klären sowie Wissen anzueignen und zu teilen.
5. Wichtig ist uns, miteinander solidarisch zu sein, aber auch Raum für kontroverse Diskussionen und Meinungen zu schaffen. Jede:r Beschäftigte:r hat die Möglichkeit, Entscheidungsfindungsprozesse aktiv mitzugestalten. In unserem heterogenen Team sind uns die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter:innen wichtig.

Organisationsentwicklung

1. Der Flüchtlingsrat Thüringen e.V. erachtet die stetige Weiterentwicklung seiner Strukturen für notwendig. Aus einer rassismus- sowie diskriminierungskritischen Perspektive werden die internen und externen Aktivitäten des Vereins betrachtet und Anpassungen vorgenommen. Dieser Prozess ist ein gemeinsamer und wird vom Team, dem Vorstand und der Mitgliederversammlung getragen.
2. Der Verein sucht nach Wegen, dass die Mitgliedschaft im Verein für Menschen mit Fluchterfahrung relevant ist.
3. Wir entwickeln Projektanträge auf der Grundlage einer rassismuskritischen, wissenschaftlichen und aktuelle Bedarfslagen einbeziehenden Perspektive. Das heißt,

wir achten darauf, dass die von uns angestrebten Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation von Geflüchteten beitragen und nicht systemischen Rassismus reproduzieren. Wo möglich, beziehen wir die Perspektive von Selbstorganisationen in unsere Projektüberlegungen mit ein.

4. Wir streben an, neben Projekten mit Beratungsangeboten auch Projekte zu entwickeln, die darauf zielen, Menschen mit Fluchterfahrung ein asylpolitisches Forum zu bieten und sie aktiv in den politischen Diskurs einzubeziehen.
5. In unserer Personalentwicklung achten wir darauf, dass Menschen mit Fluchterfahrung im Bewerbungsprozess angesprochen werden und dass die für asylpolitische Arbeit relevante Expertise, die jenseits formaler Bildungswege erlangt wurde, gewichtet wird.
6. Die Organisationsentwicklung ist ein gleichberechtigter Prozess, der von Vorstand und Team gemeinsam gestaltet wird. Wir sind eine lernende Organisation, die ihre Aktivitäten evaluiert und sich aus den gewonnenen Erkenntnissen weiterentwickelt. Wir sind offen dafür, aus Fehlern zu lernen.
7. Als Arbeitgeber setzen wir uns für gute Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter:innen ein. Dazugehören eine faire Bezahlung und Personalentwicklung, transparente Entscheidungsstrukturen und Mitbestimmung.

Kooperationen mit anderen Akteur:innen

1. Die Zusammenarbeit mit selbstorganisierten (migrantischen) Gruppen, rassismuskritischen Organisationen und Gewerkschaften, die unser Selbstverständnis teilen, ist ein wichtiges Element unserer Arbeit.
2. Wir suchen proaktiv das Gespräch und den Austausch mit selbstorganisierten Gruppen und Menschen mit Fluchterfahrung und bieten ihnen die Möglichkeit an, ihre Erfahrungen und Perspektiven in unsere Arbeit einfließen zu lassen.
3. Der Verein ist sich bewusst, dass Betroffene, deren Erfahrungen wir im Zuge unserer Öffentlichkeitsarbeit thematisieren (möchten), ein Risiko eingehen. Wir achten darauf, dass dadurch kein Schaden für die Betroffenen und den Verein entsteht. Öffentliche Interventionen bereiten wir in enger Absprache mit den Betroffenen vor und verwenden die von ihnen zur Verfügung gestellten Informationen nur dann, wenn ein Einverständnis über das Vorgehen erzielt wurde. Wir nehmen uns die Zeit, ihre Bedürfnisse und Interessen zu verstehen und ihnen unsere Vorschläge und Positionen nachvollziehbar zu machen.

Zugänglichkeit

1. Unsere Angebote sollen viele Menschen einladen und einschließen. Wir bemühen uns um Barrierefreiheit, Erreichbarkeit, Mehrsprachigkeit, kostenfreie bzw. kostengünstige sowie regionale und digitale Angebote. Wir beachten den Datenschutz und gehen sorgsam mit den uns anvertrauten Informationen um.

2. Von unseren Veranstaltungen sind Menschen ausgeschlossen, die menschen- und demokratiefeindlich handeln oder entsprechenden Parteien und Gruppierungen angehören.

Umsetzung des Leitfadens zum Selbstverständnis des Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

1. Der Leitfaden wird allen Mitgliedern und Mitarbeiter:innen bekannt gemacht. Jedes Mitglied und jede:r Mitarbeiter:in tragen Sorge, dass im Verein ein Klima herrscht, das einen respektvollen Austausch über das Verhältnis zwischen Realität und Leitfaden zulässt.
2. Bei Meinungsverschiedenheiten im Team über die Interpretation des Leitfadens ist der Vorstand zu informieren und einzubeziehen.
3. Bei internen Konflikten nach Punkt 2, die wir nicht aus eigenständiger Kraft lösen können, wenden wir uns an externe Dienstleister/Strukturen, die im Einklang mit dem Leitfaden stehen. wir uns an externe Dienstleister:innen/Strukturen, die im Einklang mit dem Leitfaden stehen.

Wir danken dem Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V., Flüchtlingsrat Sachsen e.V., Flüchtlingsrat Schleswig Holstein e.V. sowie dem DBG Bildungswerk Thüringen e.V. für Inspirationen und wichtige Aspekte zu unserem Selbstverständnis.